

9. – 10.
Oktober
2018

Architektur. Politik. Geschlecht.

Universität für
angewandte Kunst Wien
in Kooperation mit der
Forschungsstelle für
Zeitgeschichte in
Hamburg

Universitätsgalerie
Heiligenkreuzer Hof,
1010 Wien
Schönlaterngasse 5
bzw. Grashofgasse 3

Neue Perspektiven
auf Leben und Werk
Margarete
Schütte-Lihotzkys

Dienstag
9.10.2018

Programm

- 10:00 – 10:30** Begrüßung und Einführung
Gerald Bast, Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien
Bernadette Reinhold, Universität für angewandte Kunst Wien, Kunstsammlung und Archiv
Marcel Bois, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
Silvia Herkt, Universität für angewandte Kunst Wien, Kunstsammlung und Archiv
- 10:30 – 12:30** Geschlechterhistorische Perspektiven
Sabine Plakolm-Forsthuber, Technische Universität Wien: Beruf: „Frau Architekt“. Zur Ausbildung der ersten Architektinnen in Wien
Christine Zwingl, Margarete Schütte-Lihotzky Raum, Wien: „Planen und Bauen, Euch Frauen geht es an“
Bernadette Reinhold, Universität für angewandte Kunst Wien, Kunstsammlung und Archiv: Margarete Schütte-Lihotzky – Auto / Biographische Konstruktionen
Moderation: **Klara Löffler**, Universität Wien
- 12:30 – 13:30** Mittagspause
- 13:30 – 15:30** Stationen eines Architektinnenlebens
Sophie Debiasi Hochhäusl, University of Pennsylvania (USA): Architektur und genossenschaftliche Arbeit. Margarete Schütte-Lihotzky in der Wiener Siedlerbewegung
Claudia Quiring, Stadtmuseum Dresden: Neues Frankfurt – Netzwerk und Aufgaben
Monika Platzer, Architekturzentrum Wien: Vergessene Architekturdiskurse zur „Demokratisierung“ Österreichs nach 1945
Moderation: **Andreas Nierhaus**, Wien Museum
- 15:30 – 16:00** Kaffeepause
- 16:00 – 18:15** Begegnungen
Günther Sandner, Universität Wien: Freundschaft und Entfremdung: Margarete Schütte-Lihotzky und Otto Neurath
Antje Senarclens de Grancy, Technische Universität Graz: Margarete Schütte-Lihotzky und Herbert Eichholzer – ein Beziehungsnetz und seine Bedeutungen
David Baum, Wien: Wilhelm Schütte – im Schatten Lihotzkys?
Marcel Bois, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg: Der unbekannt Mann an Schütte-Lihotzkys Seite: Hans Wetzler
Moderation: **Bernadette Reinhold**, Universität für angewandte Kunst Wien, Kunstsammlung und Archiv

Mittwoch
10.10.2018

- 09:00 – 11:00** Transnationale Erfahrungen
Burcu Dogramaci, Ludwig-Maximilians-Universität München: *Intermezzo in Istanbul: Margarete Schütte-Lihotzkys Projekte im türkischen Exil*
Helen Chang, Pittsburgh (USA): China 1934 und 1956 — „In welcher anderen Situation betrete ich dieses Land wieder, als jene, in der ich es verließ.“
Carla ABmann, Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung, Erkner / Berlin: *Konsequent modern? Margarete Schütte-Lihotzky als Beraterin der DDR-Bauakademie*
Moderation: **Karin Zogmayer**, Wien
- 11:00 – 11:30** Kaffeepause
- 11:30 – 13:30** Visionen des neuen Bauens für eine neue Gesellschaft
Thomas Flierl, Berlin: Margarete Schütte-Lihotzkys sowjetische Erfahrung
Sebastian Engelmann, Universität Tübingen: Margarete Schütte-Lihotzkys „Haus der Kinder“ - eine Verortung in Theorie und Geschichte der Pädagogik
Christoph Freyer, Wien: Margarete Schütte-Lihotzky: Bauten für Kinder
Moderation: **Anne Kurr**, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
- 13:30 – 14:30** Mittagspause
- 14:30 – 16:30** Die politische Margarete Schütte-Lihotzky
Elisabeth Boeckl-Klamper, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands, Wien: *Widerstand und Verrat. Margarete Schütte-Lihotzky in Gestapohaft*
Karin Schneider, Wien: *Grete Schütte-Lihotzky im Kontext der kommunistischen Frauenbewegung nach 1945*
Manfred Mugrauer, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands, Wien: *Vom antifaschistischen Grundkonsens zur antikommunistischen Hegemonie. Die Ausgrenzung der KPÖ im Zuge des beginnenden Kalten Krieges*
Moderation: **Marcel Bois**, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
- 16:30 – 17:00** Kaffeepause
- 17:00 – 18:00** Rezeption der Frankfurter Küche
Marie-Theres Deutsch, Frankfurt am Main: „Fassadismus“. Rezeption der Frankfurter Küche und Kunstmarkt
Änne Söll, Ruhr-Universität Bochum: *Die Frankfurter Küche als Museumsobjekt*
Moderation: **Sophie Debiasi Hochhäusl**, University of Pennsylvania (USA)
- 18:00 – 18:30** Tagungsresümee

Anlässlich der 120. Wiederkehr des Geburtstags von **Margarete Schütte-Lihotzky** schrieb die Tageszeitung *Der Standard*, die Wienerin gelte „bis heute als unangefochtener Mythos der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Nachschlagewerke rühmen sie als ‚erste Architektin Österreichs‘, als ‚Pionierin der sozialen Architektur‘, als ‚Erfinderin der Frankfurter Küche‘, als ‚Aktivistin der Frauenbewegungen‘, als ‚Heldin des Widerstands gegen die Nazi-Diktatur‘.“

Tatsächlich ist das Bild, das in der Öffentlichkeit von der Wiener Architektin gezeichnet wird, wenig ausdifferenziert. Im Gegensatz dazu steht eine in den vergangenen Jahren zu beobachtende intensive wissenschaftliche Beschäftigung mit Leben und Werk Schütte-Lihotzkys. An der Universität für angewandte Kunst Wien (UaK) ist ihr Nachlass der am häufigsten beforschte Quellenbestand.

Aus diesen Gründen veranstaltet die UaK in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg eine zweitägige, interdisziplinäre Konferenz. Kunsthistoriker/innen, Architekt/innen, Pädagog/innen, Ethnolog/innen und Geschichtswissenschaftler/innen präsentieren neue Forschungsfragen und -ansätze sowohl zum architektonischen Œuvre als auch zum bislang wenig beachteten politischen Werdegang der langjährigen Kommunistin. Im Fokus stehen dabei unter anderem geschlechterhistorische Perspektiven, zudem sollen Schütte-Lihotzkys politische und berufliche Netzwerke beleuchtet und ein Blick auf ihre transnationalen Erfahrungen geworfen werden, die das Jahrhundertleben der im Januar 2000 verstorbenen Wienerin prägten. Nicht zuletzt soll die Rezeptionsgeschichte ihres bekanntesten Werks, der „Frankfurter Küche“, nachgezeichnet werden.

Eine Tagung und Ausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Begleitende Ausstellung

Im Rahmen der Tagung findet in der Universitätsgalerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof eine Ausstellung zu Margarete Schütte-Lihotzky statt. Gezeigt werden Entwürfe, Pläne, Modelle, Fotos und Archivalien aus ihrem Nachlass (Kunstsammlung und Archiv, Universität für angewandte Kunst Wien) sowie eine installative Fotodokumentation der „Frankfurter Küche“ von Laura J. Gerlach, Frankfurt am Main.

Konzept

Marcel Bois

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Bernadette Reinhold

Universität für angewandte Kunst Wien,
Kunstsammlung und Archiv

Anmeldung

info@uni-ak.ac.at

Kontakt

Universität für angewandte Kunst Wien
1010 Wien, Oskar-Kokoschka-Platz 2
+43-1-71133 2160
info@uni-ak.ac.at

www.dieangewandte.at

[www.facebook.com / dieangewandte](https://www.facebook.com/dieangewandte)